

Portfolio im Bildungssektor 2010

Stand: August 2011

Das Engagement der KfW Entwicklungsbank Bildungssektor - Betrachtung des Portfolios im Jahr 2010

Ulrich Jahn und Doris Hammerschmidt

30 Jahre Erfahrung im Bildungssektor

Wir, die KfW Entwicklungsbank, engagieren uns seit über 30 Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) dafür, den Bildungsstand der Menschen weltweit zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Partnerländern entwickeln wir landesspezifische Lösungen und bringen unsere langjährige Erfahrung mit ein. Dabei sind wir stets offen für neue Wege.

Neues aus dem Jahr 2010

Allein mit unseren neuen Bildungsvorhaben aus dem Jahr 2010 werden wir rund 3 Millionen Menschen erreichen. Wir haben 12 neue Vorhaben geprüft und Verträge mit einem Volumen über knapp 126 Mio. EUR abgeschlossen. Im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit werden Infrastruktur und Ausstattung für Schulen, Lehrerfortbildungszentren ebenso wie für Berufsbildungszentren finanziert. Unsere Erfahrung schließt dabei umfassende Bildungssektorfinanzierungen mit anderen Gebern sowie Beratungsleistungen ein.

Ganz konkret haben wir im Jahr 2010 erstmalig die Finanzierung von Nomadenschulen geprüft, um umherziehende Völker im Norden Malis mit Bildungsangeboten zu erreichen. Auch wurde einer der größten Finanzierungsverträge im Bildungssektor unterschrieben: 47 Mio. EUR kommen dem Bildungssektor Mosambiks zu Gute. In Afghanistan haben wir die Unterstützung des nationalen Bildungsprogramms ausgebaut und in China mit KfW eigenen Mitteln ein Universitätsvorhaben finanziert.

Laufende Vorhaben

Derzeit betreut die KfW Entwicklungsbank 80 Vorhaben in 36 Ländern weltweit. Wir erreichen mit dem Einsatz von 851 Mio. jährlich EUR 7 Mio. Menschen. Die Mittel aus dem Bundeshaushalt für Bildung haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Da das BMZ Bildung als Schlüsselsektor betrachtet, ist von einer weiteren finanziellen Unterstützung auszugehen. In 12 Gemeinschaftsfinanzierungen mit anderen Gebern (z.B. Weltbank, Frankreich, Dänemark) stärken wir unter Federführung der jeweiligen Bildungsminis-

terien die Bildungssektoren von 10 Ländern. An solchen „Korbfinanzierungen“ beteiligen wir uns überwiegend in der Grundbildung von Subsahara Afrika, aber auch in Lateinamerika und dem Nahen Osten.

Unsere Ziele und die Zielgruppe

In den umfassenderen Korbfinanzierungen verfolgen wir die Ziele, den Zugang zu Bildung insbesondere für Mädchen zu erhöhen, die Unterrichtsqualität sowie die Effizienz der Bildungsverwaltung zu steigern und Dezentralisierung zu fördern. Einen Beitrag zur Steigerung der Bildungsqualität leisten wir durch den Bau von Aus- und Fortbildungszentren für Lehrer und die Lieferung von Schul- und Lehrbüchern. Darüber hinaus profitieren auch Eltern und Gemeinden von einigen Programmen.

Die Zielgruppe unserer Bildungsvorhaben besteht aus über 7 Mio. Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Darunter sind überwiegend Grund- und Sekundarschüler (rund 97%). Mit durchschnittlich 52% lebt über die Hälfte unserer Zielgruppe unter der jeweiligen nationalen Armutsgrenze. Dabei verfolgen knapp 80% unserer Programme gezielt Maßnahmen zur unmittelbaren Armutsbekämpfung. Weitere 12% tragen auf sektoraler und Makroebene zur Armutsbekämpfung bei.

Jungen und Mädchen bzw. Frauen profitieren gleichermaßen von unseren Bildungsvorhaben.

In 85% ist eine indirekte Wirkung zur Gleichstellung der Geschlechter nachweisbar und 5 Vorhaben richten sich gezielt an Mädchen.

Millenniumsentwicklungsziele

Durch unsere Arbeit im Bildungsbe- reich leisten wir einen Beitrag, die

Millenniumsentwicklungsziele (MDG) 2 und 3 zu erreichen. So sind es unsere Ziele, Kindern die Grundbildung zu ermöglichen und die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte von Frauen zu stärken. Mittelfristig tragen Bildungsvorhaben damit auch zur Reduzierung von Armut bei (MDG 1).

Portfolioauswertung 2010

Im Folgenden sind alle laufenden Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) ausgewertet. Bei allen ist der Finanzierungsvertrag abgeschlossen und sie befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Durchführung.

Der Bildungssektor im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl, Volumina und Zielgruppe aller laufenden Vorhaben im Bildungssektor je Region auf. Ebenso werden Durchschnittswerte betrachtet.

Allgemeine Betrachtung	Afrika (SSA)	Asien	Europa	Latein-amerika	MENA	Gesamt
Allgemeine Zahlen						
Anzahl der Vorhaben	27	23	2	7	21	80
Anteil am Gesamtportfolio	34%	29%	3%	9%	27%	100%
Gesamtvolumen (in Mio. €)	294	253	3,5	56	244	851
davon KfW-Eigenmittel (in Mio. €)		46				46
Zielgruppe						
Erreichte Zielgruppe (in Mio.)	3,3	1,9	0,0017	1,2	0,7	7
Anteil Armer (in Mio.)	2,2	0,7	0,0005	0,4	0,3	3,6
Anteil Frauen (in Mio.)	1,5	1,0	0,0008	0,6	0,3	3,4
Durchschnittswerte						
Durchschnittliches Volumen d. Vorhaben (Mio. €)	10,9	11,0	1,8	8,0	11,6	10,6
FZ-Volumen je Person (€ pro erreichter Person)	89	133	2.077	47	349	120

In allen Regionen (ohne MENA) wurden seit 2001 darüber hinaus Aus- und Fortbildungsmaßnahmen mit einem Volumen von 9,3 Mio. EUR durchgeführt.

Kernaussagen:

- Das laufende Volumen im Bildungssektor beläuft sich auf 851 Mio. EUR, wovon 95% Haushaltsmittel des BMZ sind.
- Knapp 90 % des Portfolios kommt regional Afrika, MENA und Asien zu gute.
- 7 Millionen Menschen werden jährlich erreicht, davon knapp die Hälfte in Subsahara Afrika.
- Sowohl Arme als auch Frauen sind zu etwa 50% Teil der Zielgruppe.
- In Subsahara Afrika profitieren bis zu zwei Drittel Arme, in Lateinamerika rund ein Drittel.
- Das FZ-Volumen je Person der Zielgruppe differiert stark je Region: von 47 EUR in Lateinamerika bis zu 2.077 EUR in Europa.

Betrachtung der Subsektoren

In nachfolgendem Überblick wird das FZ-Engagement in den einzelnen Subsektoren Grund- und Sekundarbildung, berufliche und universitäre Bildung dargestellt.

Sektor	Afrika (SSA)	Asien	Europa	Latein-amerika	MENA	Gesamt
Grund- und Sekundarbildung						
Anzahl der Vorhaben	24	10	1	5	19	59
Volumen (in Mio. €)	264,3	91,8	2	46,3	230,6	635
Anteil an Anzahl der Vorhaben der Grund- und Sekundarbildung	40,7%	16,9%	1,7%	8,5%	32,2%	100%
Anteil an Anzahl aller Vorhaben	30,0%	12,5%	1,3%	6,3%	23,8%	73,8%
Anteil an Gesamtvolumen der FZ für Bildung	31,1%	10,8%	0,2%	5,4%	27,1%	74,6%
Erreichte Personen (in Tsd.)	3.323	1.722	1	1.150	664	6.860
Berufliche Bildung						
Anzahl der Vorhaben	3	11	1	2	2	19
Volumen (in Mio. €)	29,2	115,4	1,5	10	11,9	168
Anteil an Anzahl der Vorhaben der beruflichen Bildung	15,8%	57,9%	5,3%	10,5%	10,5%	100%
Anteil an Anzahl aller Vorhaben	3,8%	13,8%	1,3%	2,5%	2,5%	23,8%
Anteil an Gesamtvolumen der FZ für Bildung	3,4%	13,6%	0,2%	1,2%	1,4%	19,7%
Erreichte Personen (in Tsd.)	17,6	60	0,65	3,9	13	95,2
Universitäre Bildung						
Anzahl der Vorhaben		2				2
Volumen (in Mio. €)		40				40
Anteil an Anzahl der Vorhaben		2,5%				2,5%
Anteil an Gesamtvolumen der FZ für Bildung		4,7%				4,7%
Erreichte Personen (in Tsd.)		81				81

Kernaussagen:

- Knapp 75% des Portfolios fördern den Bereich der Grund- und Sekundarbildung; sowohl die Anzahl der Vorhaben als auch das Gesamtvolumen betreffend.
- Grund- und Sekundarbildung ist insbesondere in den Regionen Afrika und Nahost ein Schwerpunkt.
- 68% des Budgets für berufliche Bildung werden in Asien umgesetzt.
- Universitäre Bildung wird derzeit ausschließlich mit KfW-eigenen Mitteln in China finanziert.
- Mit geringen Budgets pro Kopf (ca. 92 EUR) werden im Bereich der Grund- und Sekundarbildung große Zielgruppen erreicht (vgl. ca. 1.764 EUR in der beruflichen und knapp 500 EUR in der universitären Bildung).

Betrachtung der Kennungen

In der folgenden Übersicht werden die Kennungen für Programmbasierte Ansätze, die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Armutsorientierung aller Bildungsvorhaben je Region aufgeführt. Dabei sind Vorhaben mit der Kennung PBA 2 Korbfinanzierungen, während die Einschätzung PBA 1 auf die besondere Abstimmung mit der Partnerstrategie bzw. Nutzung der lokalen Systeme hinweist. PBA 0 wird für sonstige Projekte vergeben. Die Einstufung GG 2 zeichnet alle Vorhaben aus, die die Gleichstellung der Geschlechter als Hauptziel verfolgen, mit GG 1 sind Vorhaben gekennzeichnet, die dies als Nebenziel haben und bei GG 0 wird die Gleichstellung nicht explizit verfolgt. Zur Armutsorientierung siehe Text unten.

Kennungen (Anzahl der Vorhaben)	Afrika (SSA)	Asien	Europa	Latein-amerika	MENA	Gesamt
Programmbasierte Ansätze						
PBA 0	9	20	2	6	15	52
PBA 1	8				5	13
PBA 2	10	3		1	1	15
Gleichstellung der Geschlechter						
GG 0	1	5			1	7
GG 1	25	14	2	7	20	68
GG 2	1	4				5
Armutsorientierung						
Selbsthilfeorientierte Armutsbekämpfung	1	1		1	6	9
Sonstige unmittelbare Armutsbekämpfung	20	15	1	5	13	54
Übergreifende Armutsbekämpfung auf Makro- und Sektorebene	6	3		1		10
Allgemeine entwicklungspolitische Ausrichtung		4	1		2	7
Anzahl der Vorhaben	27	23	2	7	21	80

Kernaussagen:

- Rund 35% der Bildungsvorhaben haben einen Programmbasierten Ansatz, der Großteil dieser Vorhaben liegt mit 64% in Subsahara Afrika und weiteren 21% in MENA.
- 92% der Programme fördern direkt oder indirekt die Gleichstellung der Geschlechter in allen Regionen
- 80% der Bildungsprogramme weisen eine direkte Armutsorientierung auf. Ein regionaler Fokus ist nicht zu erkennen.

Bei Fragen oder Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ulrich Jahn
Sektorökonom Bildung

KfW Entwicklungsbank
Kompetenz Center Gesundheit, Bildung, Soziale Sicherung
Palmengartenstrasse 5-9
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7431-2764

Ulrich.Jahn@kfw.de

www.kfw.de